




Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn
Walter Maifarth
FDP-Stadtverband Boppard
Im Goldregen
56154 Boppard

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3720
Mail: Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

 . November 2011

Mein Aktenzeichen
376
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom
8. November 2011

Telefon / Fax
06131 16-2289
06131 16-16172289

Erweiterter Fährbetrieb am Mittelrhein

Sehr geehrter Herr Maifarth,

für Ihre Email vom 8. November 2011 zur vorgesehenen Ausweitung des Fährverkehrs im Oberen Mittelrheintal danke ich Ihnen.

Die Vorbereitungen für die nach der Koalitionsvereinbarung vorgesehene ersatzweise Erprobung eines ausgeweiteten Fährbetriebes bis zum Jahr 2016 haben begonnen. Die Landesregierung hat bereits mehrfach dargelegt, dass sich das Land Rheinland-Pfalz in Abhängigkeit vom Betriebskonzept im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel an den nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten eines erweiterten Fährbetriebes im Oberen Mittelrheintal beteiligen wird.

Die vorgesehene Ausweitung des Fährbetriebes steht dabei im Spannungsverhältnis zwischen der angestrebten Verbesserung der Verkehrssituation im Oberen Mittelrheintal und den geringen Spielräumen in den öffentlichen Haushalten beim Land und den Kommunen.

Vor diesem Hintergrund kann im Zuge einer Ausweitung des Fährbetriebes am Oberen Mittelrheintal nach Einschätzung der Landesregierung an dem Standort St. Goar - St. Goarshausen in besonderem Maße ein effektiver Mitteleinsatz sichergestellt werden.

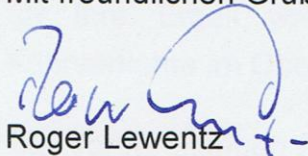


Es sind daher bisher lediglich Gespräche mit dem Fährbetreiber der Fähre St. Goar - St. Goarshausen erfolgt, um mit belastbaren Kostenangaben verschiedene Varianten bewerten zu können.

Nach dem aktuellen Stand steht noch die Abstimmung verschiedener Finanzierungs- und Verfahrensfragen aus. Aus heutiger Sicht wird deshalb mit dem Start eines erweiterten Fährbetriebes - das Einvernehmen mit den beteiligten Landkreisen Rhein-Lahn und Rhein-Hunsrück sowie dem Fährbetreiber vorausgesetzt - erst im Frühjahr 2012 gerechnet.

Hierdurch wird ein ausreichender Zeitvorlauf gewährleistet, um die verlängerten Fährzeiten bis zum Beginn der Sommersaison 2012 in der Öffentlichkeit auch hinreichend kommunizieren zu können. Dies dürfte nicht zuletzt auch positive Auswirkungen auf den Nutzungsgrad der Fähre in den Tagesrandzeiten und damit auch auf die Höhe des mit öffentlichen Mitteln finanzierten Zuschussbedarfes haben.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Lewentz